

## Wie können wir dazu beitragen, dass die Erde durch Gott mit unserer Mithilfe und unserem Handeln gesunden kann.

- Zulassen dass viele große Raubtiere fast überall auf der Erde in freier Wildbahn ein wohlwollendes Zuhause finden.
- Alle Arten schützen /tolerieren, nicht zwischen Un- und Nutz-Tier/ Pflanze/ Mensch unterscheiden.
- Fast ausschließlich von viel Obst, viel Gemüse, wenigen Nüssen, wenigen Algen weniger gut wenigem Brot, wenigen Milchprodukten und wenig Fisch (kein Fleisch dafür Insekten) leben.
- Energie sparen wo es nur geht! Verzicht auf Individualverkehr und Umweltschleudern wie oft die heutigen Schiffe und Flugzeug! Beispiel: Speisen nicht erwärmen/kochen, das ist nur Gesundheitsförderlich mit Obst, Gemüse, Nüssen, Algen und wenige Insektenarten – also allem was uns die Natur bietet.
- Unsere Ausscheidungen – dieses Thema ist für die meisten Menschen ein ekeliges, da sie sich Krankheiten durch Keime darin zuziehen könnten. Ich lernte das Versorgen meiner Ausscheidungen in meiner 3 jährigen Obdachlosigkeit. Obdachlosigkeit und mit Stuhl umgehen sind für viele eine Katastrophe – ich habe diese Zeit meiner Obdachlosigkeit mit meinem Schöpfer Gott JHWH genossen und konnte ihr die schönen Seiten abgewinnen – es gab auch viele Situationen, die wenn mir nicht mein Schöpfer beigestanden hätte ich sehr wahrscheinlich nicht mehr leben würde. Weil ich in meiner Obdachlosigkeit jegliche christliche Praxis vernachlässigt habe, ist das Wissen Durch eine gottgefällige Bibel die ich vom 12.-16. Lebensjahr hatte verlorengegangen. Also heute nur noch ein Mensch, Christ kann ich mich nicht nennen, weil Christen 100% Nachfolger Gottes sind, Was man in ihrem Leben, denken, reden, Handeln in Liebe, Demut, Sorge für andere und ihrem Mitgefühl spürt. Früher war ich so, aber schon damals fehlte mir die Herzlichkeit. – nach dem Schwenk in die Vergangenheit, zurück in die Gegenwart. Wie können wir mit unseren Ausscheidungen beitragen, dass die Erde mit Gottes Hilfe durch unsere Mithilfe gesundet? Wer sich nie damit beschäftigt hat, kann es nicht wissen. Auch mir musste auf die Sprünge geholfen werden. Durch eigene Erfahrung bin ich durch das Ergebnis schlauer geworden.
- Richtig wäre eigentlich Jede Ausscheidung (wichtig für Stuhl! Auch Urin sollte nur auf die natürliche Erde) mit Erde gut zu vermengen das Ergebnis scheint dabei der richtige Auslöser zu sein, so entwickelt sich kein Geruch und man kann den Erfolg sehen. Die Erde kann mehr Wasser für längere Zeit halten, sie riecht bei hauptsächlich natürlichem angenehm erdig und frisch, müsste auch bei Sand ähnlich sein. Bei Gülle aus der Kläranlage bleibt dieser Erfolg durch die giftigen Beimengungen aus. Außerdem wachsen aus den Samen die die Verdauung gut überlebt haben Fruchtbäume, Frucht tragende Sträucher und Frucht tragende Kleingewächse. Wenn wir gießen und Gott um Wachstum und Gedeihen bitten, können wir bestimmt die Wüsten und Steppenlandschaften dauerhaft mit Fruchtbäumen, Früchte tragenden Büschen und Frucht tragenden Kleingewächsen übersähen. Dabei ist es Wichtig Samen die zerbissen werden könnten aus den Früchten zu sammeln und nach dem Verzehr der Früchte zu schlucken. Ausprobieren ob da Samen wachsen. Zur besseren Versorgung und Wasseranziehung werden Dattel und Kokosnusspalmen in dieses Areal gepflanzt. Es leben viele Menschen und Familien auf dem Land diese können selbst ihren Boden mit dieser Erfahrung verbessern, später, wenn sie sehen dass mehr anfällt, können sie leicht was abgeben. Beschafft diesen Menschen und Familien bitte natürliche Plumpsklos aus Holz. Bitte nur mit natürlichen Öl einölen, das braucht zwar oft ein nachölen, ist dadurch zwar arbeitsintensiv, aber 100% Natur. Bitte macht sie so, dass die Grube gut zugänglich ist und mit wenigen Handgriffen das Klo benutzt werden kann. Geht ein fremder auf dieses Klo, sollte sie danach gesäubert werden, denn dadurch kann das Klo zum stinkenden Etwas werden. Kann man vernachlässigen wenn man die entsprechende Person testen will, das Manko dieses Klo ist es einige Wochen dadurch zum stinkenden Etwas zu werden. Möglich dass es hilft die stinkenden Stuhlreste in der Grube so gut wie möglich mit Erde zu vermengen und danach die Grube zu leeren. Es ist wichtig den Aushub aus den Plumpsklos gut mit Erde zu vermengen sonst ist die beschriebene Wirkung wesentlich geringer und der Aushub stinkt vor sich hin. Dass der Stuhl in die Natur muss wusste man früher oder nur weil es praktisch war, in Berlin gibt es einen Wald der im Hochdeutschen ungefähr so heißt: „Klo“, „Notdurft“